

## Jahresbericht 2003

### *Promotion und Umsetzung der Vision 'Mobilität Emmental'*

Wichtigste Vereinstätigkeit im vergangenen Jahr waren – dem Vereinszweck entsprechend – die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung unserer Vision einer 'Modellregion für nachhaltiges Mobilitätsmanagement', das heisst die Vision einer Mobilitätslandschaft, in welcher neue und innovative Mobilitätsdienstleistungen einen wesentlichen Teil der Mobilität abdecken.

Um die Idee Mobilität Emmental breiteren Kreisen präsentieren zu können redigierte und betreute Dani Kettiger die eigene Homepage, Theophil Bucher entwarf einen Flyer und Martina Dvoracek vom Büro für Mobilität (bfm) erstellte auf Basis der Ideenskizze Mobilität Emmental einen Foliensatz. Auf Anregung von Christa Markwalder fand im Januar '03 im Grossrat ein Mobilitätsapéro statt, an welchem Felix Walter (Projektleiter NFP 41 'Verkehr und Umwelt') und Ruedi Dieterle (Kantonsobeningenieur) referierten; einige wichtige Wirtschaftsvertreter, die sich gerne in Verkehrsfragen äussern, glänzten allerdings mit Abwesenheit... Im September '03 präsentierte der Präsident Theophil Bucher die Idee 'Mobilität Emmental' am umverkehR-Symposium 'Bella Svizzera' in Zürich; umverkehR widmete dem Projekt auch einen Beitrag im MitgliederMagazin Nr. 56 vom November 2003. In Burgdorf wirkte der Verein am 'freiwilligen autofreien Sonntag' in der Burgdorfer Oberstadt mit (21. Sept. '03).

Im Frühjahr schlug der Vorstand das Projekt 'Mobilität Emmental' für den Prix Pegasus vor. Ein Preisgewinn hätte den Start der Vorprojektphase ermöglicht, leider reichte es weder für einen Preis noch für die Präsentation unserer Idee an der sun21 in Basel. Das Projekt wurde von der Jury als noch zu wenig konkret und ausgearbeitet beurteilt.

Im Frühling 2003 formierte sich innerhalb Pro Emmentals ein neues Netzwerk 'Mobilität'. Mobilität Emmental war gemeinsam mit der IG Velo Burgdorf, dem VCS und verschiedenen Privatpersonen an Aufbau und Gründung dieses Netzwerkes wesentlich mitbeteiligt. Rasch zeigte sich, dass dieses breit abgestützte Netzwerk einzelnen Exponenten aus den Wirtschaftskreisen nicht besonders genehm war. Innerhalb des Netzwerkes fanden wir jedoch mit den Vertretern von TCS, Zukunft Emmental, RM und Kanton rasch zu einem konstruktiven Gesprächsklima.

Im Hinblick auf die Umsetzung von 'Mobilität Emmental' fanden bereits im Januar Kontakte mit Vertretern der RM (Charles Kellerhals, Martina Soika) statt, im Frühling folgte die Eingabe unserer Projektidee via das Netzwerk Mobilität an Pro Emmental. Obwohl sich das Netzwerk Mobilität einstimmig hinter unsere Idee stellte und diese zusammen mit weiteren Projekten wie Herzroute, SlowUp Emmental und Carlos zuoberst auf die Traktandenliste setzte, brachte der Vorstand von Pro Emmental lediglich einen Nullentscheid zustande: er beschied, dass vorerst alle Kräfte in die Gesamtverkehrsstudie eingebracht werden müssten und andere Projekte hätten hinter dieser Studie zurückzustehen hätten.

Damit war dem Vorstand klar, dass die nötigen Finanzierungsabklärungen aus eigener Kraft voranzutreiben waren. Am 3. November '03 reichte der Vorstand ein allgemein gehaltenes Finanzierungsgesuch bei den Bundesämtern ARE und SECO ein (Antrag für die Finanzierung als RegioPlus-Projekt). Die angesprochenen Bundesämter reagierten sofort mit grossem Interesse. Noch im alten Jahr konnte ein gemeinsamer Gesprächstermin mit beiden Bundesämtern vereinbart werden (21. Jan. '04).

## *Mitwirkung Gesamtverkehrsstudie Burgdorf / Zufahrt Emmental*

Die Vereinsarbeit im Jahr 2003 war auch geprägt von der Mitwirkung bei der Gesamtverkehrsstudie Burgdorf / Zufahrt Emmental. Christa Markwalder sass für den Verein in der Begleitgruppe ein. Die Sitzungen der Begleitgruppe standen meist unter grossem zeitlichen Druck, eine echte Diskussion der gegensätzlichen Positionen wurde von der Projektleitung nicht ermöglicht und grundsätzlichen Fragen wick die Studie sichtbar aus (z.B. Erarbeitung gemeinsamer Zielsetzung oder gleichwertige Betrachtung der verschiedenen vorhanden Projektideen). Immer mehr wurde klar, dass das Hauptziel Gesamtverkehrsstudie in der Promotion der Zufahrt Emmental bei Kanton und Bund bestand.

Als stärkster Teil der Studie entpuppte sich im Sommer 2003 der von Dr. Christian Lässer (IDT-HSG St. Gallen) verfasste Bericht zu den 'ökonomischen Auswirkungen einer verbesserten Emmentalzufahrt'. Dieser Bericht strafft die Behauptungen und Versprechungen der Strassenlobby Lügen und stärkt unsere Argumentationskette.

Ein wichtiger Mangel der Gesamtverkehrsstudie ist die Behandlung der Problematik des Güterverkehrs (im Umfang von nur 1½ Seiten!). Da es im Rahmen der Mitwirkung nicht möglich war, in dieser Frage eine grössere Vertiefung zustande zu bringen, gab der Verein beim bfm einen Bericht 'Gütermobilität Emmental' in Auftrag. Diese Potentialabschätzung wurde vom VCS finanziert und im Februar '04 fertig gestellt.

Die interne Vernehmlassung unter den in der Begleitgruppe einsitzenden Interessengruppen (Oktober '03) wurde in Fortsetzung der bisherigen Umsetzungsstrategie sehr oberflächlich ausgewertet. Zahlreiche substantielle Inputs der Umweltverbände wurden unbefriedigend beantwortet oder schlicht unter den Tisch gewischt. Ende Jahr wurde die Arbeit an der Gesamtverkehrsstudie von der Projektleitung sichtbar forciert und mündete schliesslich in die politisch motivierte Ausarbeitung von drei Umsetzungsvarianten, die anfangs 2004 in die öffentliche Mitwirkung gingen.

## *Personelles*

Der Vorstand arbeitete im Vereinsjahr 2003 in der Zusammensetzung Christa Markwalder, Daniel Kettiger, Markus Reist (Sekretär) und Theophil Bucher (Präsident). Die Mitgliederzahl belief sich per Ende Jahr auf 15, davon 5 Vereine (IG Velo Burgdorf, Heit Sorg zum Aemmital, Pro Natura Unteremmental, WWF Sektion Bern und VCS Kanton Bern).

Mit grosser Freude durften wir im Herbst auf die Wahl unseres Vorstandsmitgliedes Christa Markwalder in den Nationalrat anstossen!